

Strommarktbericht der Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH vom 06.05.2024



Kontrakt / Lieferjahr	Börsenkurs (EEX) Euro/MWh	Preisänderung*		
		Vorwoche	Vormonat	Vorjahr
2025	92,91	3,00% ↗	19,73% ↑	-24,83% ↓
2026	80,89	2,12% →	14,45% ↑	-25,96% ↓
2027	71,57	2,76% ↗	9,52% ↑	-27,77% ↓

Der Feiertag und eine bis Donnerstag auf in der Spitze über 50.000 MW ansteigende Erneuerbaren-Produktion drückten zunächst den Day Ahead. Der Feiertag kam auf acht Stunden, die teilweise im dreistellig negativen Bereich gehandelt wurden. Auch am Donnerstag kam es zu negativen Preisen, allerdings über minus fünf Euro und auch nur in fünf Stunden. Weniger Wind und Sonne ließen dann den Day Ahead wieder auf zuletzt 93,18 Euro/MWh steigen.

Der Terminmarkt folgte den Notierungen von Gas und CO₂. Der Strommarkt habe aktuell aber auch keine echte Eigendynamik. Der Gasmarkt gebe die Richtung vor und der CO₂-Handel folge „eins zu eins“, so ein Analyst. Die Industrienachfrage sei schwach. „Wir haben die Konjunkturdaten immer im Fokus. Wir sehen in den Ifo-Daten keinen großen Hoffnungsschimmer“, kommentierte er die eigentlich positiveren Konjunktursignale. Der Jahreskontrakt 2025 kostete am Montag noch 85,89 Euro/MWh. Ich Wochenverlauf stieg er dann bis auf 92,91 Euro/MWh.

Gasmarktbericht der Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH vom 06.05.2024



Kontrakt / Lieferjahr	Börsenkurs (EEX) Euro/MWh	Preisänderung*		
		Vorwoche	Vormonat	Vorjahr
2025	35,88	3,36%	15,04%	-27,66%
2026	30,56	-1,36%	4,13%	-22,00%
2027	26,93	-2,78%	-2,59%	-19,62%

Neue Ausfälle im norwegischen System trieben laut Händlern den Day Ahead an. Zudem schauete der Markt auf die Hitzewelle in Asien, wo der Energiebedarf zur Klimatisierung den Gasbedarf steigern könnte. Sollte es so kommen, dann sei ein stabiles Niveau von mehr als 30 Euro/MWh möglich. Der Feiertag übte dagegen nur wenig Druck aus. Der Day Ahead wurde für Freitag mit 30,71 Euro/MWh gehandelt. Der heutige Montag notierte bei 30,06 Euro/MWh.

Der Terminmarkt habe das Ende des Ukraine-Transits für russisches Erdgas Ende 2024 im Fokus, erklärte ein Beobachter. Das würde die Speicherbefüllung im Sommer 2025 erschweren. Auch die geplanten EU-Sanktionen gegen russisches LNG wirkten bullisch, ergänzte ein Analyst. Der Jahreskontrakt 2025 legte bis Donnerstag auf 36,21 Euro/MWh zu. Am Freitag lag er bei 35,88 Euro/MWh. Weiteres Aufwärtspotential sei aus fundamentaler Sicht begrenzt, so Händler. Über 2025 hinaus war kaum Bewegung zu sehen. „Auf die Preise für Produkte ab 2026 haben die aktuellen Entwicklungen keinen Einfluss“, so ein Händler.



Für Fragen, aktuelle Preise und weitere Infos:

- Oliver Back, Telefon: 05921 301- 763
 - Holger Jacobs, Telefon: 05921 301-4227
 - Frank Kamps, Telefon: 05921 301-232
 - Jessica Konow, Telefon: 05921 301-4228
 - Hannah Mlynek, Telefon: 05921 301-457
 - Felix Schmidke, Telefon: 05921 301-4226
 - Alexander Tielmann, Telefon: 05921 301-285
 - Daniel de Winder, Telefon: 05921 301-752
-
- E-Mail: firmenkunden@nvb.de
 - Telefax: 05921 301-779

Urheberrechtshinweis/Haftungsausschluss/Impressum

Der Marktbericht der Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH spiegelt die Entwicklung der reinen Energiepreise wider. Bei einem Liefervertrag /-angebot sind weiterhin die Entwicklungen der Kosten für die Netznutzung, die Konzessionsabgabe, die Mehrkosten gem. EEG/KWKModG sowie die Strom- und Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

Informationen zur Stromkennzeichnung der Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH erhalten Sie unter: www.nvb.de

nvb Nordhomer Versorgungsbetriebe
GmbH
Gildkamp 10
48529 Nordhorn
Tel.: 0 59 21/3 01-0
Fax: 0 59 21/3 01-112
E-Mail: info@nvb.de

ViSdP: Thomas van der Kamp
Sitz der Gesellschaft: Nordhorn
Amtsgericht Osnabrück: HRB 1300 10
Geschäftsführung: Maik Girmendonk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Harald
Krebs
Ust-ID-Nr.: DE 117036559
Ust.-Nr.: 5522000844

In Zusammenarbeit mit ener|gate